Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 143: Ungebetene Gäste

"Was hat dieser Auftritt zu bedeuten, Hokage-sama?" fragte der Raikage an Tsunade gerichtet, welche ihre Arme vor der Brust verschränkte und ihren damaligen Teamkameraden ins Visier nahm.

"Es ist schon eine Weile her, Tsunade. Wie ist es dir ergangen?" wollte der Sannin schmunzelnd erfahren und sah im Augenwinkel, wie sich seine Schülerin von der schweren Rüstung befreite und sich anschließend ausgiebig streckte.

"Ich kann mich nicht beklagen. Wie lange gedenkst du unsere Informantin noch in Anspruch zu nehmen? Für welche Zwecke willst du sie benutzen?" erwiderte Tsunade, nicht ohne dem Raikage zur Ruhe zu bewegen.

Sie würde diese Störung später noch genauer erläutern müssen, dessen war sie sich bewusst.

Ebenso wusste sie durchaus, dass dieser Auftritt unangemessen war, aber sie, als Hokage, würde sich schon um diese Angelegenheit kümmern.

"Wie oft noch? Orochimaru-sama benutzt mich nicht, außerdem bin ich aus freien Stücken bei ihm geblieben. Spreche ich vielleicht eine andere Sprache oder drücke ich mich irgendwie missverständlich aus?" warf Shizu ein, verschränkte ihre Arme vor der Brust und fragte sich insgeheim schon, wieso ihr freier Wille nach all der Zeit immer noch angezweifelt wurde.

"Du solltest wissen, wieso Tsunade-sama glaubt, dass du von Orochimaru benutzt wirst, Shizu" erhob nun Yoshi zum ersten Mal seine Stimme und fing ihren abschätzigen Blick ein.

"Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen, Yoshi. Wie würde es dir gefallen, wenn Tsunade-sama behaupten würde, du würdest unter dem Einfluss des Sharingan stehen und somit von Obito benutzt werden? Ich weiß zwar, dass das nicht der Wahrheit entspricht, aber solche Anschuldigungen nerven mit der Zeit gehörig. Vor allem wollt ihr immer wieder, dass ich mich für meine Entscheidung rechtfertige. Warum? Weil er anders ist? Es mag stimmen, vor über einem Jahr hatte ich noch wahnsinnige Angst vor Orochimaru-sama, aber im Laufe der vergangenen Zeit wich diese Angst und inzwischen verstehe ich mich mit ihm. Ist das schwer zu verstehen? Ist das seltsam in euren Augen? Oberflächliches Pack" entgegnete sie ihrem Zwillingsbruder, nicht ohne noch einmal zu bekräftigen, dass sie verdammt noch mal freiwillig beim Sannin geblieben war.

Verwunderung über ihre letzten Worte konnte sie nicht nur in den goldenen Augen

ihres Zwillingsbruders erkennen, sondern auch in den Augen von Tsunade, welche sich nun räuspert von ihrem Stuhl erhob und um den Tisch herum lief.

"Wäre es möglich, unser Treffen für fünf Minuten zu unterbrechen?" fragte die Blonde und sah Mifune eindringlich an.

Der Anführer der Samurai schien keine Einwände zu besitzen, obwohl der Raikage nach wie vor eine gute Erklärung für die dreiste Störung erwartete, wie auch der Tsuchikage, der sehr wohl wusste, dass Orochimaru zu den legendären Sannin gehörte.

"Wir reden draußen, Orochimaru" zischte Tsunade und trat an ihren damaligen Teamkameraden vorbei, um den Raum zu verlassen.

Schmunzelnd kehrte der Sannin, um ihrer Aufforderung zu folgen und hielt inne, als sein linker Arm umfasst wurde.

"Kein Grund zur Eifersucht, kleine Shizu" belächelte er seine Schülerin und lachte leise, als sie ihre rechte Hand zurück zog, die sie anschließend wütend zur Faust ballte. "Du...". "Sei einfach artig und warte" fiel er ihr ins Wort, ehe er seinen Weg fortsetzte und ihren leisen Flüchen lauschte, die sie ihm noch an den Kopf werfen musste.

"Du... Idiot" murrte Shizu schließlich, nachdem die aufgebrochene Tür ins Schloss gezogen worden war und massierte sich ihre rechte Schläfe.

"Von wegen eifersüchtig. In deinen Träumen vielleicht" nuschelte sie über seine Worte, die nicht der Wahrheit entsprachen, aber verdrehte meist ihre Handlungen nach seinem Belieben.

Die aufkommende Stille nutzte Shizu, um sich zu beruhigen und setzte sich auf die Tischplatte, direkt vor Yoshi, der auf ihre Worte hin noch nichts gesagt hatte.

"Denkst du immer noch, dass ich ein Monster in Menschengestalt bin?" fragte sie ihn und spielte auf das Blutbad in der realen Welt an.

"So waren meine Worte nie gemeint, Shizu. Ich war schockiert über dein unmenschliches Verhalten und... Erinnerst du dich, als ich mich überheblich gegenüber dir, Yuuki und Saori verhalten habe? Das war nur gespielt, um dir zu zeigen, wie ich damals über dich gedacht habe. Ich wollte, dass du verstehst, wie es ist, einer Person gegenüber zu stehen, die sich derart verändert hat" erklärte er ihr den eigentlichen Grund seiner damaligen Überheblichkeit und merkte ihr an, dass sie allmählich Verständnis aufbrachte.

"Dennoch wolltest du Orochimaru-sama...". "Ja, meiner Meinung nach muss er sterben, wenn wir eine friedliche Welt erschaffen wollen, aber... So lange du ihn beschützt, aus welchen Gründen auch immer, ist er vor uns sicher. Ich weiß doch, dass du im Grunde ein viel zu netter Mensch bist und vielleicht... Vielleicht kennst du Orochimaru inzwischen gut genug. Ich will glauben, dass du die Gefahrenzone einschätzen kannst, zumindest will ich es versuchen" unterbrach Yoshi seine Zwillingschwester, ehe er zu Sasuke aufblickte, der zu ihren Tisch heran getreten war.

"Und? Habt ihr euch ausgesprochen?" wollte Yoshi erfahren, weswegen Sasuke seinen Kopf senkte und Shizu ihm den Rücken kehrte, um sich einer Antwort entziehen zu können.

Verstehend senkte auch Yoshi seinen Kopf, nicht ohne einen flüchtigen Blick zu Minato zu werfen, welcher seinen Blick für den Bruchteil einer einzigen Sekunde erwiderte.

Nicht zu wissen, was er eigentlich wollte, lernte auch Yoshi im Moment kennen und obwohl er immer noch Gefühle für den vierten Hokage besaß, der nach wie vor der Mann seiner Träume war, hatte er sich dazu entschlossen, bei Obito zu bleiben, der ihm inzwischen auch sehr wichtig geworden war.

Fühlte Shizu etwa auf diese Art und Weise für den Sannin, von dem sie ausgebildet worden war, der ihre Vergangenheit kannte und sie so akzeptierte, mit all ihren Macken und Komplexen, wie sie nun einmal war?

Das sie sich in Orochimaru verliebt haben könnte, glaubte er nicht, zumindest wollte er diese Möglichkeit gar nicht erst in Betracht ziehen, zudem Yoshi bezweifelte, dass Orochimaru solche Gefühle kannte oder gar aufbringen würde.

Nein, solche Gefühle konnte er sich beim Sannin ganz und gar nicht vorstellen.

Augenblicklich kehrte Yoshi aus seiner Gedankenwelt, bestehend aus vielen Fragen, auf die er sich Antworten wünschte, zurück und betrachtete die linke Hand auf seiner Schulter, die dem Uchiha gehörte, welcher aus einem unverständlichen Grund äußerst erschöpft auf ihn wirkte.

"Obito, was...". "Seid vorsichtig. Irgendetwas stimmt..." wurde Yoshi von Obito unterbrochen, der einige Male blinzelte, in der Hoffnung, die Müdigkeit zu vertreiben, die sich wie ein Schleier über ihn legte.

Ebenso verwundert sahen sich Shizu und Sasuke im Raum um, denn Obito schien nicht die einzige Person zu sein, welche sich darum bemühte, wach zu bleiben.

"Ein Genjutsu?" fragte Shizu an Sasuke gerichtet, der sein Sharingan nutzte, um das Chakra der Kage zu überprüfen.

"Nein, sonst wären wir auch betroffen" antwortete Sasuke auf ihre Frage hin und nahm sie ins Visier, nur um zu erkennen, dass die Schwarzhaarige, wie auch ihr Zwillingsbruder, der Obito zu wecken versuchte, von der plötzlichen Müdigkeit verschont blieb.

"Wohl eher eine geruchlose Giftsubstanz, die keine Wirkung bei uns zeigt, weil wir gegen sämtliche Gifte resistent sind" erläuterte Sasuke anschließend seine Vermutung, was natürlich erklären würde, weshalb Shizu, Yoshi und er der plötzlichen Müdigkeit trotzen konnten.

Hinter ihnen wurde die schwere Tür geöffnet, durch welche Orochimaru trat, Tsunade stützend, die ihre Augen kaum noch offen halten konnte und durch den müden Schleier erkennen musste, dass die Kage, selbst der Anführer von Akatsuki, schon längst ihrer Müdigkeit erlegen waren.

"Ihr müsst die Ursache finden und... Und beseitigen. Dieses... Dieses eine Mal verlasse... Verlasse ich mich auf dich" nuschelte Tsunade müde vor sich her, ehe sie entkräftet ihren Kopf senkte und sich der Müdigkeit ergab.

Orochimaru belächelte die Bitte seiner damaligen Teamkameradin, ging mit ihr in die Hocke und lehnte sie gegen die Wand.

"Dafür schuldest du mir irgendwann einen Gefallen, Tsunade" hielt er für sich selbst fest, richtete sich wieder auf und sah sich im Raum um.

Jede Person schien von dieser Müdigkeit betroffen zu sein, die Ausnahmen bildeten seine reizende Schülerin, die nun ihr Schwert zückte, sein Traumgefäß, dessen Sharingan die Umgebung überprüften und Yoshi, der sich seine Klauen vorsichtshalber anlegte.

Ja, durch die Immunität bezüglich Gifte hatten seine zwei Schüler und Yoshi der Müdigkeit trotzen können.

Aufmerksam lauschte Shizu in die Stille hinein, schloss sogar ihre dunkelroten Augen, um ihre Sinne zu schärfen und verließ sich im jenen Moment auf Sasuke.

"Orochimaru-sama, Yoshi, steigt auf den Tisch" murmelte Shizu, sprang selbst auf den Tisch zurück, auf den sie zuvor gesessen hatte, natürlich darauf achtend, nicht auf Nagato oder Obito zu treten und bat Sasuke, sein Chidori in den Boden zu leiten.

Der junge Uchiha folgte ihrer leisen Aufforderung, konzentrierte genügend Chakra, um etliche Blitze in seiner linken Hand zu erzeugen und legte anschließend seine Handinnenfläche flach auf den Boden, nur um ihren Feind aus dessen Versteck zu locken, der der Hautfarbe des Sannin Konkurrenz machen konnte.

"Shizu, wenn Zetsu bei uns ist, bedeutet das...". "Ja, Kabuto könnte auch in der Nähe sein" stimmte die junge Frau ihrem Zwillingsbruder sofort zu und wehrte, wie auch Yoshi, mehrere Äste ab, die der weiße Zetsu hatte wachsen lassen.

"Genau unter uns befindet sich die Trainingshalle, wenn ich mich recht entsinne" rief Shizu, denn sie wollte die Kage nicht dieser Gefahr aussetzen, zudem ihnen der Platz fehlte, um zu kämpfen.

"Alles klar, gehen wir" entgegnete Yoshi und warf zwei Briefbomben in die Mitte des Raumes, die den Boden durch die Explosion zum Brechen brachten und sprang durch das schmale Loch, um in die Trainingshalle zu gelangen.

Während Yoshi bereits eine Strategie in seinen Gedanken ausarbeitete, zudem sie Zetsu in seiner jetzigen Form nicht töten konnten, wenn er sich recht entsann, lief Sasuke an der Wand entlang, sein Sharingan benutzend, um all die Bewegungen seines Feindes vorzeitig erkennen zu können.

"Kleine Shizu, bereite dich vor. Du weißt, was zu tun ist" erhob der Sannin seine Stimme, erhielt einen ungläubigen Blick von ihr, ehe sie nickte und nun ebenfalls durch das schmale Loch im Boden sprang.

"Zetsu ist in der Lage, seine Feinde exakt zu kopieren, wenn er sie nur ein einziges Mal berührt. Selbst die Fähigkeiten übernimmt er, was ihn in meinen Augen sehr gefährlich macht. Eine perfekte Kopie, die nicht durchschaut werden kann" rief sich Orochimaru jene Information in Erinnerung, die er von Shizu erhalten hatte und erinnerte sich ebenso an die Regenerationsfähigkeit, für die Zetsu jedoch Chakra benötigte.

"Sasuke-kun, befördere ihn in die Trainingshalle" rief Orochimaru, leckte sich anschließend über die Lippen und beobachtete, wie der junge Uchiha das pflanzliche Wesen mit dem Feuer erwischte, wodurch Zetsu nur die Flucht in die Trainingshalle blieb.

"Halte gleich deinen Atem an, Yoshi" befahl Shizu, biss sich anschließend in ihrem linken Daumen und formte vereinzelt Fingerzeichen, ehe sie ihre linke Hand auf den Boden presste.

"Kuchiyose no Jutsu" rief sie, wurde im nächsten Moment von einer gewaltigen Rauchwolke umgeben, die sich erst nach weiteren Sekunden lichtete und eine große, schwarze, mit vereinzelt goldenen Flecken, Schlange zum Vorschein kam, deren gelbe Augen Ärgernis verrieten, weil sie an einem viel zu engen Ort beschworen worden war.

"Nenne mir nur einen einzigen Grund, weshalb ich dich nicht auf der Stelle verspeisen sollte?" stellte die Schlange, deren Stimme verriet, dass es sich um ein Weibchen handelte, in Frage und sah sich im Raum um.

"Ganz der Vater, Kisha. Du kannst dich später bei mir beschweren, nachdem Zetsu außer Gefecht gesetzt wurde" murrte Shizu und deutete auf die weiße Gestalt, um die sich Kisha nun kümmern sollte.

"Du bist ein schwaches und vor allem unwürdiges Gör" kommentierte Kisha und ignorierte ihre Herrin, aus deren Mund etliche Worte kamen, die ebenfalls beleidigend klangen.

Zetsu ließ erneute Äste wachsen, die Yoshi mit einer Eisschicht abwehrte und besaß nicht einmal die nötige Zeit, um Shizu zu bestaunen, die sich mit ihrer Vertrauten stritt.

Vermutlich hätte er geschmunzelt, wenn die Situation nicht ernst genug wäre und als die Schlange, die auf den Namen Kisha hörte, ihr Maul sehr weit öffnete, brachte er sich augenblicklich in Sicherheit und heftete sich an die hohe Hallendecke, nicht ohne eine weitere Eisschicht um sich herum zu erzeugen, die ihn zusätzlich schützen sollte. Ein kaum sichtbarer Nebel breitete sich in der Halle aus und gerade noch rechtzeitig hielt Yoshi den Atem an, während Zetsu bereits jenen Nebel eingeatmet zu haben schien und entkräftet auf den Boden sackte.

Im jenen Moment war sich Yoshi nicht sicher, was gewesen wäre, wenn Shizu bei ihren letzten Treffen tatsächlich Kisha beschworen hätte, zudem er es als lebensmüde erachtete, gegen eine riesige Schlange zu kämpfen, die einen derart arroganten Charakter besaß.

Der Nebel lichtete sich erst nach einer endlos erscheinenden Minute, ehe Shizu ihrem Zwillingsbruder verriet, dass er wieder atmen durfte.

"Was ist mit Zetsu? Wieso kann er sich nicht mehr rühren?" wollte Yoshi erfahren und sprang hinab, landete etwa fünf Meter vor Zetsu auf den Boden und hörte ihn sehr wohl knurren, weil ihm seine hilflose Lage zu missfallen schien.

"Der Nebel, sofern du ihn einatmest, lähmt dich und entzieht dir unaufhörlich dein Chakra" erläuterte Shizu leise und erblickte Orochimaru und Sasuke, die im Raum über der Halle gewartet hatten.

Sasuke wirkte nicht sonderlich erstaunt über die beschworene Schlange, im Gegensatz zu Yoshi, dessen Augen etwas Neid verrieten.

"Ihr habt noch nicht gewonnen" rief Zetsu selbstsicher und sah zum Sannin auf, der zu ihm heran getreten war.

Schmunzelnd zog Orochimaru eine leere Schriftrolle hervor, formte einige Fingerzeichen und berührte anschließend die Stirn des weißen Wesen, die daraufhin in die Schriftrolle versiegelt wurde.

"Ich werde herausfinden, wie wir Zetsu töten können" teilte der Sannin mit und zum ersten Mal wurde kein einziger Einwand erhoben, was die Experimente, die er durchführen müsse, um an Ergebnisse zu kommen, betraf.

"Wir sollten nach den Kage sehen" rief Yoshi seufzend, denn vorerst schien die Gefahr gebannt worden zu sein.

"Yoshihiro" rief Sasuke, wick dem breiten Ast aus, der aus der hohen Decke ragte und knirschte mit den Zähnen, als er eine schwarze Gestalt erblickte.

Allerdings blieb ihm keine Zeit, um sich zu fragen, wieso er die schwarze Hälfte, die laut Yoshi und Shizu der Wille von Uchiha Madara war, nicht vorzeitig bemerkt hatte und musste seine Augen schließen, als der Saal von einem hellen Lichtstrahl überflutet wurde.

Keuchend legte er seine Hände an seine Ohren, als ein lautes Geräusch ertönte und spürte, dass er nicht länger in der Lage war, sein Chakra zu konzentrieren.

"Verdammt, was ist das? Mein Chakra... Nein, meine Deckung" dachte sich Yoshi insgeheim und hörte, wie seine schützende Eisschicht zersplitterte.

Ähnlich erging es Shizu, die ihre Augen hatte schließen müssen und ihre Ohren mit ihren Händen bedeckte, um sich weitgehend vor dem lauten Geräusch zu schützen, welches ihre Konzentration auf ihr Chakra beeinträchtigte.

"Ihr steht unseren Plänen im Weg" hörten Yoshi und Shizu nur leise eine bedrohlich klingende Stimme hinter sich, gefolgt von einem bestialischen Schmerz, der ihnen die Luft zum Atmen raubte.

Das Licht und auch das Geräusch, welches ihre Sinne und ihre Konzentration beeinträchtigt hatte, verschwand im nächsten Moment, wie auch Kisha, weswegen Shizu in die Tiefe stürzte und im freien Fall von Orochimaru aufgefangen wurde.

"Was zum..." wisperte Yoshi, sah nur kurz zu Shizu, welche leise röchelte und sah anschließend an sich hinab, nur um den breiten Ast zu betrachten, der ihm aus der Bauchdecke ragte.